WISEKIDS - Hans Büttner Chaabwe Förderverein Deutschland e.V.

Schulbildung für Aidswaisen in Sambia

PROJEKTBERICHT Sambia-Reise 2015

vom 24. Feb. bis 12. März

von Gerda Büttner (Vorsitzende)

weitere Teilnehmer 2015: Johanna Wittmann (Ingolstadt) und Hanna Weltin (Lusaka)

www.wisekids.de

wiseKIDS
Hans Büttner – Chaabwe Förderverein Deutschland e.V.
Schulbildung für Aidswaisen in Sambia

9 Jahre Wisekids
Schulbildung für Aidswaisen in Sambia

Einige unserer Vorstandsmitglieder

Seit 2006 in Sambia aktiv

- **Von 2007 bis 2015 Vergabe von insgesamt 910 Jahres-Stipendien**
- **Kooperation mit anfangs 7, ab 2011 noch 5 Partnerschulen**
- **Rund 100 Stipendiaten und Stipendiatinnen pro Jahr**
- **Von 2007 bis 2015 wurden insgesamt rund 235 000 Euro für Schulgebühren bezahlt**
- **Ein Stipendium beträgt jetzt ca. 400 Euro pro Jahr (Schulgeld, Unterkunft und Verpflegung)**
- **Für Extra-Anschaffungen wurden rund 25 000 Euro verwendet (Betten, Decken, Moskitonetze, Schulkleidung, Brillen, Wasserversorgung ...)**
- **Alle Mitgliedsbeiträge und Spenden kommen zu 100 % den Stipendiaten und ihrer Schulbildung zugute**

2015 unterstützt Wisekids 101 Mädchen und Jungen an 5 Schulen. Die Schulgebühren betrugen insgesamt 32 120 Euro, zusätzlich wurden wieder 4000 Euro für die Sanierung der Wasserversorgung in Monze und Essensgeld für die bedürftigsten Stipendiatinnen in Chongwe gegeben.

Unsere 5 Partnerschulen 2015 rot markiert – beige markiert 2015 nicht im Programm

wiseKIDS
Hans Büttner - Chaabwe Förderverein Deutschland e.V.
Schulbildung für Aidswaisen in Sambia

Besuch unserer 5 Partnerschulen 2015

Projektreise vom 24. Feb. bis 12. März 2015

Chongwe Secondary School

Rusangu Secondary School

Monze Boarding Secondary School

Woodlands B Primary School Lusaka

Chikupi Vocational Training Centre / Berufsschule

Zusätzliche Treffen und Gespräche mit Bursaries Committee wegen Stipendien, TEVETA wegen beruflicher Bildung, UNZA School of Engineering wegen Energie und Wasserversorgung, Children International wegen sozialen Zentren in Armutsgebieten

Chongwe Secondary School

Staatliche Internats- und Tagesschule

Neu: Umwandlung von High School (10. bis 12. Klassen) in Secondary School mit zusätzlich 8. und 9. Klassen, ohne mehr Lehrer und Klassenräume oder Schlafsäle und Sanitärräume!

Statt bisher rund 1200 nun ab 2014 über 2000 Schüler/innen pro Jahr!

Anzahl unserer Stipendiatinnen und Stipendiaten:

- 2009 förderten wir 14 Stipendiaten/innen
- 2010 vergaben wir 25 Stipendien
- 2011 waren es 30 Schüler/innen
- 2012 förderten wir 40 Schüler/innen
- 2013 waren es 28 Stipendien
- 2014 haben wir 16 Mädchen und Jungen im Programm
- 2015 fördern wir 15 Mädchen

Von 2009-2015 vergaben wir insgesamt 158 Stipendien

Unsere 15 Tages-Schülerinnen in Chongwe mit ihren Lehrerinnen – auch 2015 zahlen wir wieder zusätzlich für Essen an der Schule

Rusangu Secondary School

Kirchliche Schule aus Kolonialzeiten mit Internat und Tagesschule bei Rusangu - äußerst ärmliche Ausstattung, Sanierung und Reparaturen sind dringend nötig

Etwa 1000 Schüler/innen, davon über 100 bis 200 Aidswaisen und Bedürftige

In Rusangu werden auch Behinderte, z.B. Blinde, unterrichtet.

Anzahl unserer Stipendiaten:

- 2007 / 2008 / 2009 haben wir je 20 Jungen und Mädchen gefördert
- 2010 förderten wir 25 Stipendiaten/innen
- 2011 zahlten wir für 14 Schüler/innen, 2012 waren es 17 Jugendliche
- 2013 förderten wir 20 Schüler/innen
- 2014 sind es 17 Jungen und Mädchen
- 2015 unterstützen wir 15 Stipendiaten (1 behinderter Junge)

Von 2007-2015 vergaben wir insgesamt 168 Stipendien

In Rusangu werden auch Schüler mit Behinderung unterrichtet.

Wir unterstützen im Schuljahr 2015 einen „differently abled“ Jungen.

Monze Secondary School

1962 als staatliche Schule in Monze gegründet, früher Missionsschule

- Ab 2014 über 2000 Schüler/innen (statt zuvor ca. 1200) seit der Umwandlung in eine Secondary School, wo jetzt zu den 10. bis 12. Klassen noch 8. und 9. dazu kommen, ohne mehr Lehrer und Schulräume oder Sanitäranlagen !!!

- Zahl der Aidswaisen und Bedürftigen ist sehr hoch

- Der Zustand der Schule hat sich etwas verbessert, aber die Wasserversorgung und die Gebäude müssen saniert bzw. erweitert werden, z.B. die Schlafsäle, der viel zu kleine Speisesaal …

- es fehlt an Lehrmaterial, Büchern, Sportgeräten u.v.m.…

2007-2015 vergaben wir insgesamt 242 Stipendien

wiseKIDS

Monze Boarding Secondary School

Anzahl unserer Stipendiaten:

- 2007 förderten wir 6 Jugendliche
- 2008 / 2009 waren es bereits je 20
- 2010 förderten wir 26 Jungen und Mädchen
- 2011 förderten wir 30 Jugendliche
- 2012 / 2013 / 2014 zahlten wir Schulgeld für je 35 Stipendiaten
- 2015 unterstützen wir ebenfalls 35 Schüler/innen
- Monze Secondary wird 2012 Patenschule vom **Reuchlin Gymnasium** Ingolstadt. Großzügige Spenden ermöglichen viele Verbesserungen …
- 2014 Beginn einer Brunnensanierung bei den Schlafsälen der Jungen mittels der Reuchlin-Spenden

Unsere Vergangenheit in Ehre halten – unsere Zukunft gestalten

Die kaputten Toiletten, Waschbecken und Duschen werden nach und nach repariert, neue Wasserleitungen werden gelegt ... mit Spenden von Wisekids und dem Reuchlin Gymnasium

Der neue Brunnen und Wassertank werden zur Zeit errichtet, Anschlüsse zu den Schlafsälen sind fertig ...

Unsere 35 Stipendiaten und Stipendiatinnen 2015

Woodlands B Primary School Lusaka

Staatliche Grund- und Mittelschule seit 1975

- Tagesschule, keine Verpflegung, Schüler/innen kommen meist aus sehr armen Familien aus den „Compounds"
- rund 1400 Schülerinnen und Schüler von der 1. bis 9. Klasse etwa 13 Klassenzimmer
- Unterricht in 3 Schichten am Tag - früh, mittags nachmittags zu je 3 bis 4 Stunden
- kaum Lehrmittel, zu wenig Schulbücher, kein Internet usw., Probleme mit Wasser- und Energieversorgung

- Die Schule ist 2015 zum ersten Mal in unserem Förderprogramm mit:
  21 Stipendiaten, 8. und 9. Klasse (10 Jungen, 11 Mädchen)

Ganz neu in unserem Förderprogramm:
21 Schüler/innen aus der 8. und 9. Klasse – auch mit ihnen haben wir einzeln gesprochen, um mehr über ihre Lebenssituation zu erfahren.

Erklärung der Schulziele:

Alle Lernenden sollen eine qualitätsvolle und ganzheitliche Ausbildung erhalten, um sie mit Fähigkeiten zum Überleben auszustatten und mit der Kraft, ihren Familien und der Gesellschaft als Ganzes zu helfen.

HIV/Aids Verhaltenshinweise:

Schüler über Gefahren von HIV und Aids aufklären und ein Bewusstsein entwickeln, wie man sich schützen kann, aber auch das Stigma dieser Krankheit abzubauen ...

Schulmotto:

Disziplin und harte Arbeit sind der Schlüssel zum Erfolg.

Chikupi Vocational Training Centre
Berufsschule nahe der Stadt Kafue

Berufsschule beim Dorf Chikupi zwischen Lusaka und Kafue - gegründet 2009 von der kath. Erzdiözese Lusaka

- Tagesschule mit theoretischer und praktischer Ausbildung in Landwirtschaft, Maurer- und Metallberufen, Näherei und Schneiderei
- rund 70 bis 80 Auszubildende pro Jahr, die meisten aus sehr armen Verhältnissen oder verwaist
- kommen aus den umliegenden Dörfern, wo es sonst keine Perspektive für sie gibt - berufliche Bildung ist die wichtigste Zukunftschance
- 2014/15 neu im Förderprogramm von WISEKIDS
- Stipendium für 15 junge Frauen (7) und Männer (8)

Chikupi Vocational Training Centre
Berufsschule nahe der Stadt Kafue

„Education is the most powerful weapon which you can use to change the world" (Nelson Mandela)
„Bildung ist die stärkste Waffe, die du benützen kannst, um die Welt zu verändern" (Mandela)

Motto des **Berufsbildungszentrums**, das mit EU-Mitteln und Spenden finanziert wurde, um verarmten Jugendlichen aus der Region die Chance zu bieten, einen Beruf zu erlernen.

Schneiderei: Abmessen, Zuschneiden, Nähen –
Junge Frauen im Unterricht
Mathilda aus einem nahegelegenen Dorf hat hier Näherin gelernt
SINGER

z.B.: Ausbildung in Metall- und Maurerberufen

Ausbildung in der Landwirtschaft: Schweine- und Hühnerhaltung, Gemüse- und Obstanbau, Fischteiche – Lernen sich selbst zu versorgen

An dieser Berufsschule wird deutlich, wie wichtig die Ausbildung in handwerklichen Berufen ist, denn gute Handwerker werden in Sambia dringend gebraucht in städtischen wie vor allem ländlichen Gebieten.
Ein Abschluss einer Secondary School kann da nur hilfreich sein. Wir ermutigen unsere Stipendiaten oft dazu, ein Handwerk zu lernen.

Besondere Gespräche und Besuche 2015:

- BURSARIES COMMITTEE

Ausschuss zur Vergabe von Stipendien für ein Studium an Hochschulen usw. – eine Einrichtung des sambischen Bildungsministeriums.
Wir wollten wissen, welche Kriterien für ein Stipendium bestehen: nur für sozial Bedürftige mit besten Schulabschlüssen möglich!

- TEVETA (Technical Education, Vocational and Entrepreneurship Training Authority) – eine staatliche Institution, die eine technische, praktische handwerkliche Berufsausbildung und unternehmerische Qualifikation fördern und Maßstäbe dafür aufstellen soll.
Wir wollen wissen, ob an höheren Schulen auf praktische Berufe hingewiesen wird und welche Chancen Schulabsolventen haben.

- UNZA (University of Zambia), School of Engineering

Wir besprechen mit Prof. Muya und Kollegen die Problematik der Wasser- und Energieversorgung an unseren Partnerschulen, bitten um Rat und Hilfe bei Technik und Entwickeln eines Umweltbewusstseins der Schüler.
Wir sprechen eine Kooperation zwischen der Universität und Wisekids mit Unterstützung der THI (Prof. Zörner) an.

80

In einem intensiven Gespräch über Energie- und Wasserprobleme an Schulen mit Professor Mundia Muya (Mitte)und seinen Kollegen bitten Vertreter von Wisekids (Gerda Büttner, Johanna Wittmann, Hanna und Joseph Weltin) um die Möglichkeit einer Kooperation, um die Verhältnisse zu verbessern. Zur Zeit wird eine Zusammenarbeit geprüft.

Auch 2015 machen wir wieder einen **Besuch im Stadtteilzentrum von Children International** in Kanyama (Lusaka) und treffen die kleine Janet, die von einem unserer Mitglieder mit einer Patenschaft gefördert wird.

Janet mit Familienmitgliedern im größeren Häuschen, das jetzt sogar Stromanschluss hat. Sie hat seit 3 Jahren die Chance zur Schule zu gehen.

Im Zentrum von Kanyama der Aufruf: Kindheit darf nicht schmerzvoll sein – Kinder haben ein Recht auf Schutz vor Missbrauch jeglicher Art …

Wisekids Stipendiaten sagen DANKE

Kambole, 15 Jahre alt:
Nach meinem Schulabschluss möchte ich einmal Jura studieren und bin sehr froh, dass ich durch eure Hilfe die Schule nicht verlassen muss. Mein größter Wunsch ist, die Lage in Sambia zu verbessern, denn so wie Sambia jetzt zu kämpfen hat, um sich zu entwickeln, kann es nicht weitergehen.

Percy, 19 Jahre alt:
Ich bin so froh, dass ich wieder in die Schule gehen kann, weil ihr mir helft. Ich habe versucht, Geld zu verdienen, aber es hat nicht gereicht. Nach dem Abschluss möchte ich gerne Lehrer werden, weiß aber nicht, wie ich die Ausbildung bezahlen soll. Meine Geschwister muss ich auch noch unterstützen.

Martha, 18 Jahre alt:
Meine 5 Geschwister und ich leben seit dem Tod unserer Eltern bei der Großmutter in Kasenga. Ich bin die einzige, die noch die Schule besucht und jetzt durch euer Stipendium in diesem Jahr abschließen kann. Deshalb möchte ich mich bei eurer Organisation sehr bedanken. Das Leben war sehr schwer für mich.

Mwaba, 14 Jahre alt:
Erst mal einen Riesendank für diese Chance. Ich würde so gerne erfolgreich sein in allem was ich tue, besonders in der Schule. Und ich möchte meine Eltern so gerne glücklich machen, bevor ihre Zeit kommt, bevor sie sterben müssen.

Joshua, 15 Jahre alt:
Mein Vater ist einfach abgehauen, meine Mutter ist zu schwach, um Geld zu verdienen, meine ältere Schwester versucht uns durchzubringen. Schulgeld kann niemand mehr bezahlen. Wenn es euch nicht gäbe, wäre ich traurig und verloren, so aber habe ich ein Lächeln im Gesicht, weil ich weiter zur Schule gehen kann. Vielen Dank, ihr werdet nicht bereuen, mir geholfen zu haben.

Griven, 17 Jahre alt:
Wenn ich mich mit Schulkameraden vergleiche, ist meine Lage äußerst desolat. Nach dem Tod meines Vaters gab es für meine Mutter nur Sorgen und Kummer. Sie konnte meinen Schulbesuch meist nicht mehr bezahlen, deshalb machte ich Ferienjobs, um die gröbste Not zu lindern. Jetzt danke ich euch herzlich für euer Stipendium, das uns Hoffnung auf eine bessere Zukunft gibt.

Hope, 16 Jahre alt:
Mein Vater starb bei einem Autounfall, danach vertrieben uns seine Verwandten aus dem Haus und behaupteten, meine Mutter sei schuld an seinem Tod. Jetzt ist meine Mutter krank und kann nicht mehr arbeiten. Die Schulbildung, die ihr mir bezahlt, hilft uns, später eine Existenz aufbauen zu können und auch anderen zu helfen, wenn sie Hilfe wollen. Gottes Segen!

Mathilda, 18 Jahre alt:
Nach dem Tod meiner Eltern sorgt unsere Großmutter für mich und meine Schwestern, obwohl sie schon sehr alt ist und die ganzen Probleme kaum mehr bewältigen kann. Die Schulausbildung gibt mir Hoffnung für mein Leben, denn ich möchte Hebamme werden. Dank eurer Hilfe kann ich das schaffen.

Diana, 15 Jahre alt:
Ohne Schulbildung hat man keine Chancen und ist ein Niemand, mit Schulbildung ist man ein Jemand, der Arbeit finden und Geld verdienen kann. Der Schulbesuch verändert mein Leben, denn ohne könnte ich nicht werden, was ich so gerne werden möchte.